



IN DIESER AUSGABE:

Folge 3 (1. Quartal 1963)

Baesweiler hat 's

VON WOLFGANG BASCKHAUS

Ich habe diesmal eine ganzseitige Werbeanzeige ausgewählt, die Geschäftsleute aus Baesweiler geschaltet haben. Der einführende Text ist charakteristisch für die 60er Jahre in einer deutschen Kleinstadt, genauer einer vom Bergbau geprägten Industriegemeinde mit „Menschen, die ihr Tagewerk tief im Schoß der Erde verrichten müssen“. Baesweiler hatte immerhin damals 14.000 Einwohner (noch ohne Setterich mit den dazugehörenden Dörfern).

Mit einer Selbstverständlichkeit wird von der „Hausfrau“ gesprochen, die mit dem Hausputz beschäftigt ist. Dieselbe Hausfrau verwandelt sich aber einige Zeilen später in die „Dame des Hauses“, die sich vielleicht ein neues Kleid oder einen modischen Mantel wünscht, der in Baesweiler z.B. bei Moden Mahr erworben werden kann.

Die Namenstage des Monats März werden genannt, woraus man den Schluss auf die damaligen beliebten Namen wie Josef, Irmgard und Gertrud schließen kann. Außerdem erinnert dies an die Tatsache, dass damals selbstverständlich der Namenstag ge-

feiert wurde, während der heute in der Regel gefeierte Geburtstag nicht so wichtig war.

Von den im Werbetext vertretenen 15 Firmen existieren nur noch drei mit den gleichen Inha-

- Heimatblick - Folge 3 1
- neue Vereinsmitglieder 3
- Blick über die Stadtgrenze (3)..... 4
- Neues aus dem Archiv 6
- Ausflugstipp: Arcen 7
- Jahreshauptversammlung mal anders 8
- Impressum 8

Baesweiler bestens gerüstet

Baesweiler. — Nicht nur nach Rom, sondern auch nach Baesweiler führen viele Wege, sei es aus dem benachbarten industriereichen Regionen im Osten, Süden und Westen oder aus dem mehr landwirtschaftlichen nördlichen Nachbargebiet. Baesweiler mit seinen 14 100 Einwohnern — nach dem Stande vom 1. März 1963 — ist ein Verkehrsknotenpunkt, wo Omnibus auf Omnibus und andere Fahrzeuge in dichter Folge eintreffen oder abfahren.

Die Gemeinde ist ein Markt für einen weiten Umkreis. Nicht nur die Einwohner von Baesweiler, sondern auch viele Menschen aus der näheren und weiteren Nachbarschaft kaufen dort alles ein, was sie brauchen. Es gibt wohl keine Branche, die in Baesweiler nicht bestens vertreten wäre: Seien es Textilien, Hausrat oder Wohnungseinrichtungen, seien es Lebensmittel, seien es technische Geräte oder Fahrzeuge für die verschiedensten Zwecke oder seien es Dienstleistungen.

Eindrucksvolle Geschäftsstraßen

Ein Gang durch die Geschäftsstraßen ist eindrucksvoll. Da ziehen große, mit den modernsten Artikeln reich und schön ausgestattete Schaufenster den Blick an und laden zum Vergleichen von Waren und Preisen ein. Die Kaufleute kennen ihr Publikum und dessen Geschmack, und das Publikum kann sich auf die Kaufleute verlassen. Sie beraten es gut. Der scharfe Luftzug der Konkurrenz bewirkt, daß das Warenangebot stets mannigfaltig und preiswert ist und mit jeder Groß- und Mittelstadt konkurrieren kann. Viele Kräfte wirken zusammen, um eine dominierende Stellung zu verschaffen.

Mannigfaltiger Frühjahrsbedarf

Jetzt, im Frühjahr, stellt sich besonders viel Bedarf ein. Beim Hausputz entdeckt die Hausfrau diese oder jene Mängel an der Wohnungseinrichtung. Da sind Gardinen oder Teppiche schadhaft geworden, das eine oder andere Möbelstück muß ersetzt oder aufgefrischt werden, da muß Wäsche erneuert werden usw. Der Herr des Hauses braucht einen neuen Anzug, die Dame des Hauses und die Tochter wären glücklich über ein neues modisches Kleid oder einen modischen Mantel mit den passenden Attributen dazu. In den März und April fallen auch die großen Geschenktage. Wer Josef, Irmgard, Gertrud oder Roswitha heißt, feiert im März Namenstag. Auf Ende März und Anfang April fallen Schulentlassung und Schulbeginn. Am 7. April ist Palmsonntag und Konfirmationstag am 21. April, dem Sonntag nach Ostern, ist Weißer Sonntag.

Motorisiert hinaus in die Sonne

Überraschend schnell ist der Winter gewichen. Die Frühlingssonne weckt neues Leben. Neugierig lugen schon Schneeglöckchen aus dem Erdreich hervor, und helle Weidenkätzchen zieren bereits die Weidenbüsche. Auch die Menschen treibt es hinaus in die täglich sich mehr entfaltende Natur, besonders die Menschen, die ihr Tagewerk tief im Schoße der Erde ohne Sonne verrichten müssen. Wer möchte da nicht motorisiert sein, um mit fröhlichem Herzen hinausstürmen zu können, wohin immer der Frühling ihn lockt!

So gilt es zu planen und zu sorgen und zu schauen, wo Schöner, Zweckmäßiges und Preisgünstiges zusammen sind. Baesweiler ruft. Wer dem Ruf folgt, wird nicht enttäuscht werden.

Baesweiler

bietet Vorteile
über Vorteile

Baesweiler bestens gerüstet

Baesweiler. — Nicht nur nach Rom, sondern auch nach Baesweiler führen viele Wege, sei es aus dem benachbarten industriereichen Regionen im Osten, Süden und Westen oder aus dem mehr landwirtschaftlichen nördlichen Nachbargebiet. Baesweiler mit seinen 11 199 Einwohnern — nach dem Stande vom 1. März 1963 — ist ein Verkehrsknotenpunkt, wo Omnibus auf Omnibus und andere Fahrzeuge in dichter Folge eintreffen oder abfahren.

Die Gemeinde ist ein Markt für einen weiten Umkreis. Nicht nur die Einwohner von Baesweiler, sondern auch viele Menschen aus der näheren und weiteren Nachbarschaft kaufen dort alles ein, was sie brauchen. Es gibt wohl keine Branche, die in Baesweiler nicht bestens vertreten wäre: Seien es Textilien, Hausrat oder Wohnungsrichtungen, seien es Lebensmittel oder Gesummittel, seien es technische Geräte oder Fahrzeuge für die verschiedensten Zwecke oder seien es Dienstleistungen.

Eindrucksvolle Geschäftsstraßen

Ein Gang durch die Geschäftsstraßen ist eindrucksvoll. Da ziehen große, mit den modernsten Artikeln reich und schön ausgestattete Schaufenster den Blick an und laden zum Vergleichen von Waren und Preisen ein. Die Kaufleute kennen ihr Publikum und dessen Geschmack, und das Publikum kann sich auf die Kaufleute verlassen. Sie beraten es gut. Der scharfe Lauffing der Konkurrenz bewirkt, daß das Warenangebot stets mannigfaltig und preiswert ist und mit jeder Groß- und Mittelstadt konkurrieren kann. Viele Kräfte wirken zusammen, um eine dominierte Stellung zu verschaffen.

Mannigfaltiger Frühjahrsbedarf

Jetzt, im Frühjahr, stellt sich besonders viel Bedarf ein. Beim Hauptputz entdeckt die Hausfrau diese oder jene Mängel an der Wohnangehörigkeit. Da sind Gardinen oder Teppiche schadhaft geworden, das eine oder andere Möbelstück muß ersetzt oder aufgetischt werden, da muß Wasche erneuert werden usw. Der Herr des Hauses braucht einen neuen Anzug, die Dame des Hauses und die Tochter wären glücklich über ein neues modisches Kleid oder einen modischen Mantel mit den passenden Attributen dazu. In den März und April fallen auch die großen Geschenkklage. Wer Josef, Irmgard, Gertrud oder Roswitha heißt, feiert im März Namenstag. Auf Ende März und Anfang April fallen Schulentlassung und Schulbeginn. Am 7. April ist Palmsonntag und Konfirmationsfest am 21. April, dem Sonntag nach Ostern, ist Weißer Sonntag.

Motorisiert hinaus in die Sonne

Überraschend schnell ist der Winter ge-
wichen. Die Frühlingssonne weckt neues
Leben. Neugierig lugen schon Schneeglock-
chen aus dem Erdreich hervor, und kleine
Weidenkitzchen stieren bereits die Weiden-
büsche. Auch die Menschen treibt es hinaus
in die täglich sich mehr entfaltende
Natur, besonders die Menschen, die ihr
Tagewerk tief im Schoße der Erde ohne
Sonne verrichten müssen. Wer möchte da
nicht motorisiert sein, um mit frühlichem
Heraus hinausströmen zu können, wozu
immer der Frühling ihn lockt!
So gilt es zu planen und zu sorgen und
zu schauen, wo Schöne, Zweckmäßige
und Preisgünstige zusammen sind. Baes-
weiler ruft. Wer dem Ruf folgt, wird nicht
enttäuscht werden.



Der neue OPEL REKORD

Die beste Information: Besichtigung und Probefahrt

Autohaus
G. Zinnendorf
Opel-Dienst
BAESWEILER
Aachener Straße 255
Fernruf 495

PFENNIGS

HÖRGERÄTE
BRILLEN, FERNGLÄSER
BAROMETER
Lieferant aller Kassen

TRAURINGE
GESCHENKE JEDER ART
BESTECKE, KRISTALL
SERVICE

Baesweiler - an der Kirche



Die Möbelstraße
des Zentrums

GRONENSCHILD

Alles für die Einrichtung

Alles für das Haus

Alle
Sämereien
für Garten, Feld und Wiese
Kamtdinger, auch in Kleinmengen
HORST RÜSEL, SAESWEILER
Kückstraße 43

Kaffee stets frisch
125 g 1,90 2,25 2,75 DM
2,00 1,90 1,40 DM 1,25 DM
KAFFERÖSTEREI WÄLKE
BAESWEILER - Kirchstraße 43
Einzige Kaffeerösterei im Raum

Baesweiler - Kirchstraße 34
Das bekannte *Fachgeschäft*
mit der großen *Auswahl*

61 Schaufenster in
210 m Schaufensterfront

MÖBEL-JORGAS

Die **Möbelstraße Maarstraße 48**
Die **Möbelpassage Kückstraße 20**
Das **Möbelhaus mit der eigenen
Möbellfabrik**

Mein Schloß: Anbauküchen, Bücherwände ab Fabrik

Miele Miele
DELUXE
EINKNOFF-AUTOMAT mit Elektro-Gumm
VOLLAUTOMAT mit Top-Motor

SIEMENS
Warm - heiß - kochend:
Wasser
für die Küchenspüle
Siemens-Rapid-Boiler mit 5 Liter
Inhalt, in 4 Minuten 1 Liter
kochendes Wasser, Sparsam im
Stromverbrauch, Stufenlose
Temperaturwahl, Einfache
Montage.
Ausführung
sämtlicher Reparaturen
in eigener Werkstatt
HEINZ SCHMITZ
Elektro-Fachgeschäft
Radio - Fernsehen
Baesweiler - an der Kirche

**Blumenhaus
Derichs**
Moderne Blumen- u. Krutzbinderei
Baesweiler
Kückstraße 22 - Ruf 2281

Europa
Der Wagen für Leute, die mehr wollen
Europa - ein neuer Wagen mit guter Tradition.
Ihn fahren heißt: wirtschaftlich fahren, heißt: das
Ausfahren zum Vergnügen machen. Und das bietet er:
1221 cm - 48 PS bei 5100 U/min - vier Türen - Einzel-
sitze vorn - breites, gepolstertes Ablagefach unter der
Armaturenanlage - verstellbare vordere Sitzlehnen -
durch Fingerdruck bestiger Scheibenwischer - Licht-
hupen - Zweiklanghorn - Umwandlungsmöglichkeit
in Kombi durch einen Handgriff -
Testen Sie den Europa selbst.
Ihr Händler freut sich auf eine Probefahrt mit Ihnen.

In
Baesweiler
werden Sie
gut bedient!

Fiat-Vertretung
Josef Kochs, Baesweiler
Aachener Straße 223 - Ruf 2240

Peter Sieberichs
Baesweiler - Breitenstraße 12 - Ruf 2211
Eigener Miele-Waschautomaten-
Kundendienst

**MIT LEICHTIGKEIT
ZU SCHALTEN**
Wichtige Bedienung durch die selbsttätige
Wahl der Drehzahl - einfache Fernbedienung
des Lichtes - einstellbare Bremsen -
17 Liter - vollautomatische
Lichtmaschine -
Lichtmaschine
Sonderausstattung möglich
Autohaus Franz Lind
Ford-Vertragshändler
Oidtweiler-Baesweiler - Fernruf 2200
Die Linie der Vernunft

Fachhaus für orthop. Hilfsmittel
Bandagen u. Leibbinden nach Maß
Fußeinlagen, Zweizug-Gummi-
strümpfe, Spezial-Miederwaren
Medima - Rheumawäsche
INSTITUT FENDEL
BAESWEILER - Kirchstraße 36

Vater und Sohn
kaufen
Hemden u. Hosen
im
Spezialgeschäft Mertens
Krawatten u. Arbeitskleidung
Baesweiler, gegenüber der Kirche

GERB DEUSSEN
Randerath
Merkstein
MÖBELHÄUSER
Baesweiler
Aachener Straße 207 - Ruf 404

Bei der Einrichtung
Ihres Heimes
bieten wir Ihnen
Vorteile über Vorteile

bern bzw. deren Kindern, nämlich Elektro Schmitz, Blumen Derichs und Ford Lind. Von den drei Möbelgeschäften Gronenschild, Jorgas und Deussen ist nur das Geschäftslokal Deussen auf der Aachener Straße geblieben, allerdings wurde daraus ein heute sehr angesagtes „Küchenstudio“.

Günter Mohr hat vor einigen Jahren in der Serie „Traditionsbetriebe in Baesweiler“ eine Reihe von Firmen porträtiert (in den „Mitteilungen“ der Jahre 2012 bis 2019).



Der Einzelhandel hat sich seit den 60er Jahren total verändert. Vor allem die vielen kleinen Lebensmittelgeschäfte sind verschwunden und den großen Supermarktketten gewichen. Ein anderer Konkurrent ist der Internethandel mit Amazon als Vorreiter, der Jahr für Jahr bedeutsame Zuwächse verzeichnet. Daneben sprießen Billigketten aus dem Boden, die oft bald wieder ihre Pforten schließen. Die Stadt Baesweiler versucht zwar mit wechselndem Erfolg gegenzusteuern, aber der Erfolg ist ungewiss.

Der Beginn des Jahres 1963 steht ansonsten ganz im Zeichen des harten Winters und der heftigen Schneeschmelze, die sich anschloss. Ich kann mich persönlich daran erinnern, dass die Chaussee von Geilenkirchen nach Heinsberg, über die ich als Fahrschüler damals jeden Tag mit dem Schulbus fuhr, über weite Strecken aufplatzte und auf längeren Strecken zeitweise unpassierbar war, so dass der Bus

über die Dörfer fahren musste. Dies spiegelt sich auch in der Berichterstattung der Aachener Volkszeitung wider.

Sonstige Artikel aus dem 1. Quartal 1963 im „Heimtblick“ der GVZ

Februar 1963

- 15.2. Baesweiler Buben in der tiefverschnittenen Eifel;
- 15.2. Pfarrer Strang Vortragskünstler im Karneval;
- 21.2. Baesweiler feiern mit ihrem Prälaten Stegerhütte 50 Jahre Priesterjubiläum;
- 23.2. Kinderkarneval in Baesweiler;
- 26.2. Foto: Baesweiler Schörjer (Karnevalsveranstaltung);
- 25.2. Schörjer auf großer Fahrt;

März 1963


- 6.3. Bäche werden zu reißenden Strömen (Schneesmelze);
- 9.3. Preis für GVZ steigt auf 30 Pf.;
- 11.3. Großes Porträt Landrat Braun;
- 12.3. Ausstellung Baesweiler-Kunstfreunde (Teppich mit 80.000 Knoten);
Großer Artikel über Siebenbürgen in Setterich, Setterich kinderreichste Gemeinde in Westdeutschland;
- 14.3. Baesweiler Sportpark: letzte Planungen abgeschlossen;
Harmonieverein feiert ers-

- tes Gründungsfest;
- 18.3. Tabelle Oberliga West, Tab. Verbandsliga mit Baesweiler;
Setterich: Rathausneubau soll im Juni begonnen werden;
Gemeinde Setterich platzt aus allen Nähten;
Silbernes Priesterjubiläum Oidtweiler Pastor Strang;
- 23.3. Zuschüsse für Vereine in Baesweiler;
Aufträge für Sportpark Baesweiler;
- 15.3. Tabelle Verbandsliga;
- 27.3. Franz Loogen wird Professor in Düsseldorf;
- 28.3. Tabelle plus Spielbericht SV 09 Baesweiler;
- 29.3. Radballturnier „Preis der Schwarzen Diamanten“ in Baesweiler.

Große Politik und Sonstiges

- Rolf Wolfshohl wieder Weltmeister im Querfeldeinfahren;
- Kontroverse Adenauer – Erhard spitzt sich zu;
- Hochwasser: Zwang zu Räumungen (viele Artikel);
- viele Fußballspiele müssen wegen der Bodenverhältnisse ausfallen;
- Deutsche Autos feiern Premiere (Opel Record Caravan, Mercedes 230SL - mit Bildern);
- Keine Röhren für den Ostblock, (versch. Artikel, längere Debatte im Bundestag).

neue Vereinsmitglieder



Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir

◇ Heidrun Jurinda-Poppe
und Rüdiger Poppe

Mitglieder: 419

Blick über die Stadtgrenze (3)

Noch ein Schubkarrenfahrer: der „Sankhas“ von Myhl

DR. ULRICH SCHROEDER

1 Zur Erinnerung¹:

Der „Schörjer“ von Baesweiler:

Die Bronzeplastik vor dem Rathaus der Stadt Baesweiler, 1974 von dem Aachener Bildhauer Hubert Löneke geschaffen, erinnert an die Zunft der „Schörjer“, die mit ihren Schubkarren bis ins 20. Jahrhundert hinein Kleintransporte erledigten. Zur Erinnerung gründeten Karnevalsjecke den Verein „Schörjer“ und bis heute hin wird das „Schörjerrennen“ ausgetragen, ein Wettkampf in ausgefallenen Kostümen und mit selbst gebastelten Schubkarren. Diese verrückte Idee hat Löneke in seiner Skulptur aufgegriffen.



Abb. 2: Der „Schärjer“ im Jahr 2006



Abb. 1: Der „Schörjer“ im Jahr 2012

Der „Schärjer“ von Neuwied:

In Neuwied am Rhein stellt die Brunnenfigur „Schärjer“ einen Arbeiter beim Transport von Schiffsgütern auf der „Schorreskaar“ dar. Diese Tätigkeit wurde später um Güter des Bahn- und Straßenverkehrs erweitert und bis in die 1920er/1930er Jahre ausgeübt.



Abb. 3: Der „Schörkskaarschörjer“ im Jahr 2020

Der „Vöchter Schörkskaarschörjer“:

Am Ortseingang von Waldfeucht (Kreis Heinsberg), wo früher das Obertor gestanden hat, wurde 1995 der „Vöchter Schörkskaarschörjer“, eine Bronzeskulptur der Künstlerin Christiane Claßen aus Braunsrath, aufgestellt. Waldfeucht war über mehrere Jahrhunderte rundherum von einem Wall und einem dahinterliegenden Graben als Befestigungsanlage umgeben. Wegen des Bevölkerungswachstums musste man innerhalb des Walls Platz für Wege und Häuser schaffen und verlegte deshalb die Gärten und kleinen Äcker nach außen auf die Gräben und Wälle. – Die Schubkarre/Schörkskaar wurde für die Bewohner zum unverzichtbaren Transportmittel.

2 Das „Sankhas“-Denkmal von Myhl²

Auf den ersten Blick erscheint dem Betrachter das von dem Erkelenzer Bildhauer Erich Haak 1974 geschaffene Denkmal am Floriansplatz als eine einfache Darstellung eines lustigen Sachverhalts: Ein Mann schiebt eine mit Sand gefüllte Schubkarre, auf der – ihm zugewandt – ein Hase sitzt.

Eine kleine Informationstafel hilft weiter: Das Denkmal heißt „Myhler Sankhas“ und „erinnert an die Zeit, als Myhler mit Schubkarren über Land fuhren und Stubensand verkauften“. Etwas genauer heißt es im Wikipedia-Artikel „Myhl“ zum Verkauf von Stubensand: „Der weiße Treibsand, der in Myhl an vielen Stellen schon dicht unter der Erdoberfläche zu finden ist [...], ermöglichte im 19. Jahrhundert manchem Myhler einen bescheidenen Broterwerb. Den ganz feinen Sand verkaufte man in den Nachbarorten von der Schubkarre



Abb. 4

aus. [...] Er wurde am Wochenende in den Wohnstuben gestreut. Der Fußboden bestand zunächst aus gestampftem Lehm und wurde später durch ungestrichene Bretter ersetzt.“(3) Der Sand sorgte, besonders wenn man ihn anfeuchtete, dafür, dass er beim Zusammenkehren den Schmutz aufgriff.

Der Stubensand – auch Scheuersand genannt – wurde durch den Tage- oder Untertageabbau von Sandstein gewonnen, wobei der Untertageabbau besonders gefährlich, körperlich anstrengend und ungesund war. Meistens war es die Aufgabe der Frau-

en und Kinder, kleineres Rohmaterial weiter zu bearbeiten und zu sieben. Die Männer, die oft als Tagelöhner arbeiteten, wurden „Sandmänner“ genannt. Sie waren in der Gesellschaft wenig angesehen und wurden oft verspottet. Der bekannteste Spitznamen war „Sandhase“, in unserer Gegend „Sankhas“ genannt. Man geht davon aus, dass der Namen von den Wildkaninchen kam, die in Mengen im lockeren Sandboden unzählige Gänge und Höhlen gruben – wie die Sandmänner berufsbedingt.

Mit zunehmender Übernahme der harten Arbeit durch Maschinen verlor die Bezeichnung „Sankhas“ ihren negativen Beigeschmack. Sie wurde sogar zu einem beliebten Namen für Karnevalsgesellschaften – in Myhl: „Myhler Sankhase“ mit dem karnevalistischen Schlachtruf „Sankhas höpp-höpp!“ Hier wird sogar ein echter „Sankhas“ (ein

Junge oder Mädchen) in einer Schubkarre durch die Gegend gefahren, der an die Kinder kleine Geschenke verteilt. – Kurz gesagt: In Myhl dreht sich alles um den Hasen.

Dem Künstler ist es gelungen, die Verbindung zwischen dem „Sandmann“ und seinem Spitznamen auf originelle Weise darzustellen.



Abb. 5



Abb. 6

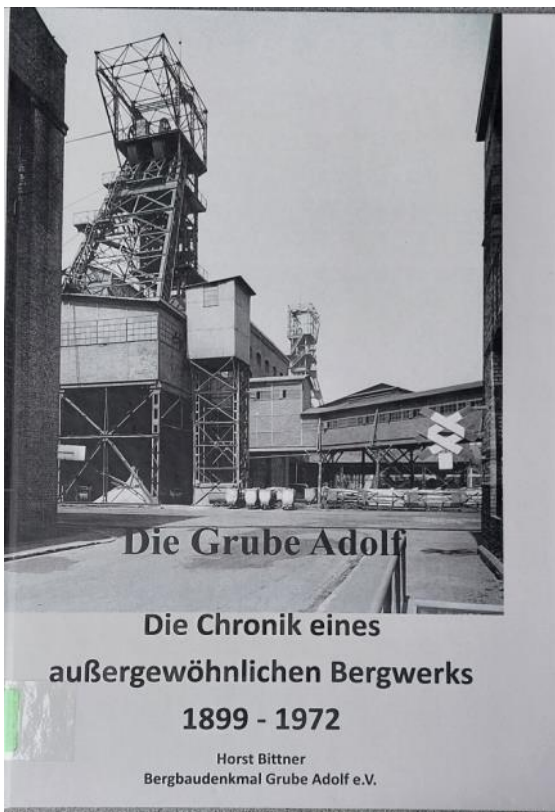
¹ Abbildungen 1 bis 3 – Fotos: vom Verfasser

² Abbildungen 4 bis 6 – Fotos: Helene M. Schroeder, 2023

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Myhl#Karneval> abgerufen am 19. 2. 2023

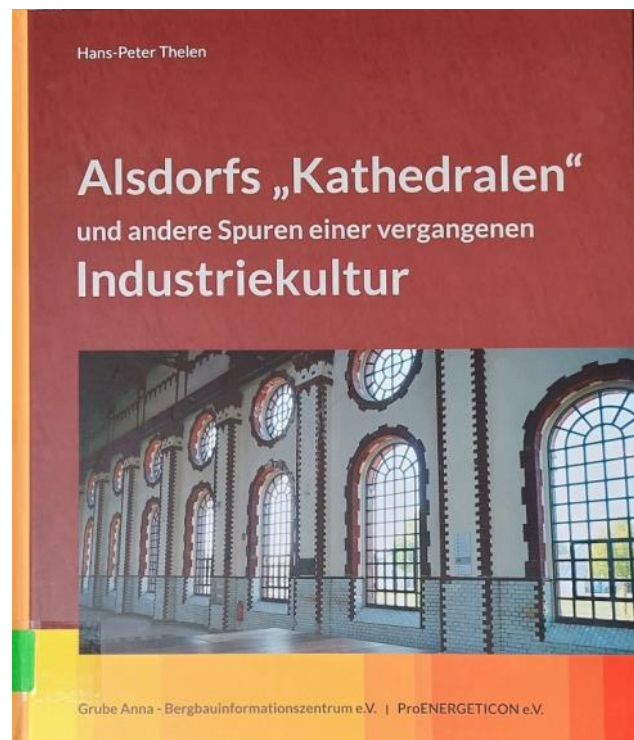
Aus dem GVB-Archiv

Im letzten Jahr sind Werke erschienen, die sich mit dem Bergbau und mit der Bergbaugeschichte in unserer Region beschäftigen. Zu diesem Thema, das in unserer Heimat einen festen Platz hat, ist schon vieles berichtet und veröffentlicht worden. So wie die nachfolgend dargestellten Bücher, die wir in unser Archiv aufgenommen haben, zeigen, sind immer noch interessante Dinge aus dem Bergbauwesen zu erfahren.



Die Grube Adolf Die Chronik eines außergewöhnlichen Bergwerkes 1899 – 1972

Das von Horst Bittner (Bergbaudenkmal Grube Adolf e.V.) herausgegebene Werk schildert die Geschichte der in 1972 stillgelegten Grube. Detailreich und in einer bergbaulichen Fachsprache hat der Autor das Buch in jährliche Zeitabschnitte gegliedert und mit einer Vielzahl von Bildern und Dokumenten ausgestattet (S 01–1631).



Alsdorfs „Kathedralen“ und andere Spuren einer vergangenen Industriekultur

Das Wort Kathedralen, mit dem Hans-Peter Thelen sein Werk betitelt, trifft die von ihm beschriebenen Relikte der Bergbaustadt Alsdorf sehr zutreffend. Auf 120 Seiten mit teils großformatigen Bildern beschreibt er sehr lesenswert und spannend die Industrie-Epoche unserer Nachbarstadt (S 01–1632).

AUSFLUGSTIPP: ARCEN

In Vor-Corona-Zeiten hat der GVB Ausflüge zu historisch sehenswerten Orten, vor allem im nahen Ausland, besonders ins holländische Limburg angeboten und durchgeführt. So wurden z.B. Maastricht, Valkenburg und Thorn besucht. Zu diesen Zielen wurden Busse gechartert und Führungen gebucht. Derzeit sind solche Vorhaben relativ unsicher, was die gesundheitliche Situation und die Kostenfrage, die in der herrschenden Inflation riskant geworden ist, angeht. Als „Ersatz“ oder Alternative sollen in der nächsten Zeit an dieser Stelle - in unregelmäßiger Folge – Vorschläge für Ausflüge im Familien- oder Freundeskreis gemacht werden, die auch in kleinere, nicht so bekannte oder auch überlaufene Orte führen.



deren Duft den Besucher regelrecht umhüllt. Im Juni wird dann ein „Rosenfest“ gefeiert.

Der Weg dorthin führt über die

„Grand Prestige“ und Brauereiführungen anbietet:

www.hertogjan.nl. Wer dann noch nicht genug von den Rosen



Als Erstes wird ein historisch-botanisches Kleinod in der Gegend von Venlo vorgeschlagen: ARCEN, gesprochen: Arßen. Es handelt sich um ein „Kasteel“ mit angeschlossenem riesigen Park voller exotischer Pflanzen und auch Tiere, wenn auch nicht im Umfang eines Zoos. Er hat im Gegensatz zum künstlichen Themenpark Mondo Verde in Kerkrade eine barocke Natürlichkeit bewahrt. Höhepunkt des Jahreskreislaufs ist die Rosenblüte in einem weitläufigen Rosengarten,

Autobahn A 61 von Mönchengladbach nach Venlo; dort nimmt man die Abfahrt Richtung N 271 und erreicht Arcen nach wenigen km. Hat man sich an den Schönheiten des Parks sattgesehen, kann man am Schloss seine leiblichen Bedürfnisse stillen oder begibt sich in das Städtchen Arcen, wo an der Maaspromenade einige Lokale zum Verweilen und Schauen (Schiffe auf der Maas) einladen. Arcen ist auch Sitz der Brauerei „Jan Hertog“, die eine Spezialität

hat, kann mit einer kleinen Fähre hinüber in das Dorf Lottum fahren, wo einige Rosenzüchter ihre Betriebe haben. Man kann nun Richtung Süden fahren und die Fähre nach Venlo nehmen. Dort befindet sich das Kloster Steyl, das in einem weiteren Ausflugs-tipp vorgestellt werden soll. Die Besichtigung mit Arcen zu verbinden, wäre zu viel des Guten.

Im Internet sind Informationen und Bilder zu sehen unter www.kasteeltuinen.nl.

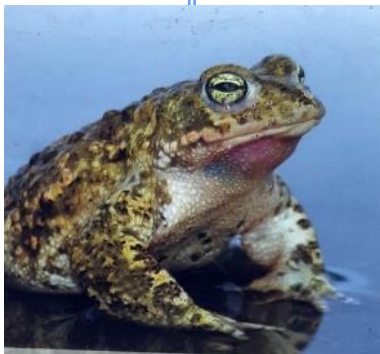
Peter Kullick

Einladung:

Jahreshauptversammlung mal anders

Ein Bericht über die Veranstaltungen und über die Arbeit des Vorstands im vergangenen Jahr ist ein Teil der jährlich üblichen Jahreshauptversammlung. Diesmal kommt auch die Neuwahl des gesamten Vorstands dazu. So ist es üblich.

Aber nach diesem Routineablauf steht die abgebildete Kröte im Mittelpunkt. Die Biologin Bettina Krebs, Projektleiterin der Biologischen Station StädteRegionAachen, berichtet über ihre Arbeit zum Artenschutz in Baesweiler: **Pionieramphibien - Amphibien der Halden und Gruben in Baesweiler.**



Die Pionierarten Kreuzkröte und Geburtshelferkröte sind europaweit geschützt. Trotzdem haben sich ihre Lebensbedingungen fast überall verschlechtert. Bettina Krebs stellt die beiden Arten und ihre Lebensbedingungen in der Region vor. Auch wird der Frage nachgegangen, warum sie gefährdet sind und was von Seiten der Biologischen Station StädteRegion

Aachen unternommen wird, um dem entgegenzuwirken.

Vorgestellt werden insbesondere die im Rahmen des Projekts LIFE Amphibienverbund durchgeführten lebensraumverbessernden Maßnahmen auf der Halde Carl-Alexander und in der Tongrube Beggendorf. Erste Ergebnisse begleitender faunistischer Untersuchungen werden erläutert.

Der Vortrag am **Mittwoch, 29. März,**
beginnt in der Baesweiler Burg um **19.45 Uhr**

Gäste sind herzlich willkommen.

Klaus Peschke
(Vorsitzender)

IMPRESSUM

Herausgeber: Geschichtsverein Baesweiler e. V.
Alexanderstraße 14
52499 Baesweiler

(Spenden-)Konto: IBAN: DE87390500000047733688
BIC: AACSD33XXX

Redaktion: Peter Kullick peterkullick@gmx.de
Werner Offergeld werner.offergeld@unitybox.de
Dr. Ulrich Schroeder ulschroeder@online.de

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stehen inhaltlich in der alleinigen Verantwortung des Verfassers.

Nachdruck und Aufnahme in elektronischen Datenbanken sowie Vervielfältigungen auf elektronischen Speichermedien nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstands des Geschichtsvereins Baesweiler e. V.

Die nächste Ausgabe der „Mitteilungen“ erscheint voraussichtlich Mitte Juni 2023.

Redaktionsschluss ist der 24. Mai 2023.